

D'Muli-Dienstmänner 1929

E Muli-Dienstma het's nit schwär,
Drum hänn mir gwählt dä Bruef;
Mir nimen-n-unseri Käre här
Bim erste Muli-Ruef.

Und isch me lang gnuet ummetrampt,
Isch 's Zigli denn verby —
Denn macht me's wie dä **Staatsbiamt'**:
Me keit sy Zyg in Rhy!

Hänn do die baide-n-**Ylpe**-n-ächt
Zem Märtpfatz welle goh?
Si haige halt, verstoht me's rächt,
E Nejjigkeit verno;

Es gäb **us ihrem Haimetland**
Gar mlings im **Rothuus** z'gseh-
So **Mordskamel**, das syg bikannt,
Gäb's z'Basel nienemeh!

Dr Hailig Stuehl haig, so het's teent,
(Die ganzi Wält basst uff!)
Mit 's „Re's“ und 's „Duce's“ sich versehnt —
Jetzt gehn aim d'Augen-uff:

Drum wird **bim Spitz** das Pagg bischitzt
Vom **Schuggerbonz**, persee,
Will ir halt uff e Beschitli spitzt
Bi dr **Vatikan-Armee!**

Vor ass dä dytschi Nundedie
Amerika entdeckt,
Do het me gmerkt: d'**Stabilisie**
rigaflechi syg verreckt.

Wär **das** im **Camille Bauer** au
Bassiert, so wär dasch klar —
Dr **Maxli Z'gragge**-n-und sy Frau
Hit en ungschore Paar!

Sit ass e **Großrot** haig bim **Wänk**
Gratis teliphoniert,
Haig dert dä Apparat, me dank,
Niemeht rächt funktioniert!

Dä Apparat mues umbaut sy,
's isch wor, isch's au fatal,
Denn kotzt e **Bummischnure** dry,
Isch jedes Sproochrohr z'schmal!

Zwor nej isch an dr **Gärbergass**
Die **Uhr**, wo nuggisch teent,
Doch ass es **schällt** zem Kaffi-Jass,
Isch me vom Rothuus gwehät.

Denn: sott e Dail in **Großrot** goh,
Schällt's uus em fimfte Stock —
So brichle si im „**Gift**“ als scho:
„**Trumpf!** Gstoche — dasch e „**Bock!**“

D'„Märthalle“ **Wittli**, fein und groß,
Die wäxlet jetze d'Hand —
Kuum druff — scho drab... und haimetlos
Lauff's Schwynig ummenand!

Wär wird däm Gschmeis jetz Öbdach gä?
He: mäuge siesse Schatz
Het stundelang in aim vo dä-
-ne sächzäbe **Kino** Blatz!

Ass unsere krönte Muusig-Grais
Nyt Nejs bringt, das isch alt;
So sorgt -was fascht no niemerds waif,
Fir Nejs sy Alti halt:

E Pflanzplätz kriegt si no vyl Dänz
Uff Chauffeur's Nammel — Nai:
Fir dären ihri dumme Pflanz
Isch doch dä Pflanzplätz z'glai!

Besuchet den Schlußabend aller Comité-Schnitzelbänke
Sonntag, den 24. Februar 1929, abends 7 Uhr, im
Musiksaal